



Integriertes Wohnen für Behinderte



# Geschäftsbericht 2014

# Mit Körperbehinderung im Beruf erfolgreich und im Quartier daheim – der IWB hält dafür den Rücken frei.

Der Verein IWB  
bietet in der Stadt Zürich unterschiedliche  
Wohnangebote und ein Kunstatelier für  
Menschen mit Körperbehinderungen.  
Unser Angebot schafft den Rahmen für  
ein selbstbestimmtes Leben.

Editorial	3
Kunstprojekt	5
Bericht der Revisionsstelle	6
Bilanz	7
Betriebsrechnung	8
Geldflussrechnung	9
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	10
Anhang zur Jahresrechnung IWB 2014	11
Zusätzliche Informationen	19

## **Ein Jahr der guten Hoffnung**

1488 entdeckte der Seefahrer Bartolomeo Diaz die Südspitze Afrikas und nannte die ins Meer hinausragende Felsenzunge „Kap der Stürme“. Der portugiesische König Johann II soll danach dem Kap den heutigen Namen gegeben haben „Kap der Guten Hoffnung“, weil dadurch der Seeweg nach Indien offen stand.

Der Vergleich mit der Entdeckung des Kaps soll symbolisch für das Geschäftsjahr 2014 des IWB gelten. Der Vorstand konnte nach einem eher stürmischen Vorjahr 2013 die Geschäftsleitung mit Roland Lussi und Olivia Walker besetzen. Damit ist es gelungen das IWB-Schiff auf Kurs zu bringen. Die zwei sehr erfahrenen und gut ausgebildeten Führungsfachleute bilden ein Team mit den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und den Betriebsleitenden, das Hoffnung weckt für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des IWB.

Die Arbeit im Vorstand, die ehrenamtlich und unentgeltlich erfolgt, war wegen der „stürmischen See“ alles andere als leicht. Zwei Vorstandsmitglieder haben während dem Geschäftsjahr operative Arbeiten aus dem Betrieb übernommen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Finanzen. Für die ausserordentliche Leistung gebührt ihnen ein besonderer Dank. Die langfristige Planung und strategischen Ziele mussten vorübergehend sistiert werden. Die Sicherstellung des Betriebs trotz der Wechsel an der Spitze war auch für den Vorstand von erster Priorität. Die positiven Rückmeldungen des Kantons bezeugen, dass uns dies auch geglückt ist. Dass dabei die Betriebsleitenden und Mitarbeitenden einen echten Effort leisteten, wird vom Vorstand anerkannt, und er bedankt sich dafür.

Das äusserst erfolgreiche Projekt „Wir sind anders – Du auch!“ sorgte im Sommer für einen Grossaufmarsch an die Ausstellung „ensemble, c`est tout“. Das Atelier hat sich damit neu positioniert und wird häufiger besucht als bisher. Geniessen Sie die Beiträge im Jahrbuch.

Mit einem Witz möchte ich das Editorial beenden: Ein Kapitän soll jeden Morgen, als er zum Ruder ging, eine nur für ihn zugängliche Schublade geöffnet, kurz hineingeschaut und sie wieder verschlossen haben. Nach seiner Pensionierung wurde er gefragt, was er denn jeden Morgen gelesen hätte und er antwortete: „Steuerbord rechts - Backbord links“

Heinz Burgstaller, Präsident IWB



## **„Wir sind anders – Du auch!“ - Kunst kennt keine Behinderung**

Mit der Ausstellung „ensemble, c'est tout“ im Dienstgebäude, Art Space Zurich vom 28.6. – 3.8.2014 endete das grossartige IWB-Kunstprojekt „Wir sind anders – Du auch!“. In dieser Ausstellung und während der vorhergehenden Arbeitsprozesse trafen sich zwei Welten, die bei genauerer Betrachtung durchaus mit einem gemeinsamen Anliegen unterwegs waren. Die Welten der Kunst und der Behinderten suchen meist von den „Rändern“ her mit neuen Fragen auf den Alltag der sogenannten „Normalität“ einzuwirken. Bei diesem Projekt ging es jedoch um weit mehr als nur um eine gesellschaftliche Integration. Es ging um die gemeinsame Kreativität, die ihre Kraft in der Öffentlichkeit so richtig entfalten konnte.

Allein an der Vernissage trafen sich um die dreihundert kunstinteressierte Menschen. Sowohl die Künstlerinnen und Künstler aus dem IWB wie auch die professionellen Kunstschaaffenden freuten sich gemeinsam über den gelungenen Publikumsmix. Genau das war der Wunsch aller Beteiligten. Die Zielsetzung, mit den Kunstwerken ein breites und urbanes Publikum anzusprechen, haben wir erreicht.

Der lange Weg von der Idee bis zur Realisierung dieses einmaligen Kunstprojektes war, neben vielen heiteren, bewegten und spannenden Augenblicken, auch eine Herausforderung.

Ganz herzlichen Dank allen beteiligten Frauen und Männern, die an diesem Projekt aktiv mitarbeiteten und sich engagierten. Grossen Dank auch an unsere Sponsoren: EBGB Eidg. Gleichstellungsbüro von Menschen mit Behinderungen, Stadt Zürich Sozialdepartement, Christinger de Mayo, Migros Kulturprozent, sowie den Stiftungen Baugarten, Georges und Jenny Bloch, Oertli, Dr. Stefan à Porta, August Weidmann, Alfred und Bertha Zangger-Weber und Boesner Künstlermaterial. Sie alle haben unser Kunstprojekt ermöglicht.

Roland Lussi  
Geschäftsleiter IWB



**Grant Thornton**

An instinct for growth™

**Grant Thornton AG**  
Im Tiergarten 7  
P.O. Box 9317  
CH-8036 Zürich

T +41 43 960 71 71  
F +41 43 960 71 00  
www.grantthornton.ch

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**

An die Generalversammlung des  
**Vereins IWB Integriertes Wohnen für Behinderte, Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins IWB Integriertes Wohnen für Behinderte für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

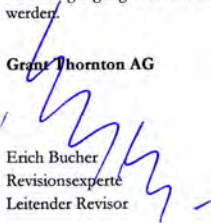
Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

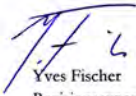
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir bestätigen zudem, dass die Richtlinien des kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung von Invalideinrichtungen im Erwachsenenbereich (ZH) eingehalten werden.

**Grant Thornton AG**

  
Erich Bucher  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

  
Yves Fischer  
Revisionsexperte

Zürich, 31. März 2015

**Beilage:**

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Bilanz		per 31. Dezember			
	2014		2013		
<b>Aktiven</b>					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	352'895.65		512'869.73		
Kurzfristige Forderungen	1'329'017.75		967'841.85		
Forderungen aus Lieferung und Leistung	194'487.90		161'637.80		
Übrige Forderungen	13'223.50		6'016.70		
Vorräte	1.00		1.00		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	132'010.80		283'877.65		
Umlaufvermögen	2'021'636.60	75%	1'932'244.73	72%	
Anlagevermögen					
Immobilie Sachanlagen	318'412.88		371'774.06		
Mobile Sachanlagen	203'622.67		237'920.55		
Informatik + Kommunikation	5'008.80		0.00		
Sachanlagen	527'044.35		609'694.61		
Finanzanlagen	141'271.20		141'262.50		
Total Anlagevermögen	668'315.55	25%	750'957.11	28%	
Total Aktiven	2'689'952.15	100%	2'683'201.84	100%	
<b>Passiven</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	45'842.55		80'773.25		
Andere kurzfr. Verbindlichkeiten	104'009.81		107'317.25		
Passive Rechnungsabgrenzung	225'926.20		191'547.30		
Rückstellungen	389'927.88		383'281.88		
Fremdkapital	765'706.44	29%	762'919.68	28%	
Fondskapital zweckgebunden	115'905.70	4%	108'875.70	4%	
RS Dienstaltersgeschenke	75'000.00		75'000.00		
Reserven Betrieb	1'249'686.11		1'249'686.11		
Reserven Entwicklung	486'720.35		581'978.83		
Jahreserfolg	-3'066.45		-95'258.48		
Organisationskapital	1'808'340.01	67%	1'811'406.46	68%	
Total Passiven	2'689'952.15	100%	2'683'201.84	100%	

# Betriebsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember

	2014		2013	
Ertrag				
Betriebsertrag				
Innerkantonale Abgeltungen	3'363'887.24		3'716'934.60	
Ausserkantonale Abgeltungen	1'270'257.60		1'189'986.47	
Übrige Erträge	53'890.15		62'320.61	
Spenden	76'947.60		48'726.00	
<b>Total Erträge</b>	<b>4'764'982.59</b>	<b>100%</b>	<b>5'017'967.68</b>	<b>100%</b>
Aufwand				
Personalaufwand	3'815'813.47	80%	4'073'718.06	81%
Abschreibungen	162'105.65	3%	126'282.25	3%
Übriger Sachaufwand	731'015.31	15%	798'904.26	16%
<b>Total betrieblicher Aufwand</b>	<b>4'708'934.43</b>	<b>99%</b>	<b>4'998'904.57</b>	<b>99%</b>
Zwischenergebnis 1	56'048.16	1%	19'063.11	1%
Organisationsfremder Aufwand/Ertrag	-17'832.99		65'595.59	1%
Zwischenergebnis 2 (Jahresergebnis vor Fondsergebnis)	73'881.15	1%	-46'532.48	
Spendenverwendung	69'917.60		0.00	
Ausstellung				
Fondsveränderung zweckgebunden	7'030.00		48'726.00	
<b>Jahresergebnis 1</b>	<b>-3'066.45</b>	<b>0%</b>	<b>-95'258.48</b>	<b>-2%</b>
-Entnahme/Zuweisung Organisationskapital	3'066.45		95'258.48	
<b>Jahresergebnis 2</b>	<b>0.00</b>		<b>0.00</b>	



# Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember

	2014	2013
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	-3'066.45	-95'258.48
Fondsergebnis	7'030.00	48'726.00
Abschreibungen	122'857.22	126'282.25
Abschreibungen nicht bewilligt	39'248.43	39'248.43
Zunahme (-)/Abnahme Forderungen Geldnahe	-361'175.90	438'788.00
Zunahme (-)/Abnahme Forderungen	-40'056.90	2'532.66
Zunahme (-)/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	151'866.85	-35'362.67
Zunahme (-)/Abnahme Finanzanlage	-8.70	-37'495.15
Abnahme (-)/Zunahme Verbindlichkeiten	-38'238.14	-216'504.15
Abnahme (-)/Zunahme Passive Rechnungsabgrenzung	34'378.90	106'345.18
Abnahme (-)/Zunahme Rückstellungen	6'646.00	43'497.81
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-80'518.69	420'799.88
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-79'455.39	-65'866.70
Mittelfluss Organisation	-159'974.08	354'933.18
Zu-/Abnahme Flüssige Mittel		
Anfangsbestand Netto(Schuld(-) Flüssige Mittel	512'869.73	157'936.55
Endbestand Flüssige Mittel	352'895.65	512'869.73
Veränderung Zahlungsmittel	159'974.08	-354'933.18

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Bestand am 31.12.2012	Zuweisun- gen	Interne Fonds- zuteilung	Verwen- dung	Bestand am 31.12.2013	Zuweisun- gen	Interne Fonds- zuteilung	Verwen- dung	Bestand am 31.12.2014
<b>Fondskapital</b>									
Zweckgebundene Fonds									
Integrations- und Unterstützungsfonds	60'149.70	48'726.00	0.00	0.00	108'875.70	7'030.00	0.00	0.00	115'905.70
Ausstellungsprojekt	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	69'917.60	0.00	-69'917.60	0.00
<b>Total Fondskapital</b>	<b>60'149.70</b>	<b>48'726.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>108'875.70</b>	<b>76'947.60</b>	<b>0.00</b>	<b>-69'917.60</b>	<b>115'905.70</b>
<b>Organisationskapital</b>									
Freie Fonds									
Dienstaltersgeschenke	75'000.00	0.00	0.00	0.00	75'000.00	0.00	0.00	0.00	75'000.00
Reserven Betrieb	1'249'686.11	0.00	0.00	0.00	1'249'686.11	0.00	0.00	0.00	1'249'686.11
Reserven Entwicklung	750'303.40	0.00	-168'324.57	0.00	581'978.83	0.00	-95'258.48	0.00	486'720.35
Jahresergebnis	-168'324.57	-95'258.48	168'324.57	0.00	-95'258.48	-3'066.45	95'258.48	0.00	-3'066.45
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>1'906'664.94</b>	<b>-95'258.48</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1'811'406.46</b>	<b>-3'066.45</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1'808'340.01</b>

# Anhang zur Jahresrechnung IWB 2014

## Rechnungslegungsgrundsätze

### Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Richtlinien des Kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich vom 26. Oktober 2011, gültig ab 1. Januar 2012, sowie den IVSE-Richtlinien (Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen) zur Leistungsabgeltung und zur Kostenrechnung und den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht.

Als kleine Organisation beschränkt sich die Übereinstimmung auf die Kern-FER. IWB ist eine Non-Profit-Organisation und wendet deshalb Swiss GAAP FER 21 an, in diesem Kontext ist IWB eine grosse Organisation.

Zahlen in Klammern () kennzeichnen Zahlen aus dem Vorjahr. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des IWB Integriertes Wohnen für Behinderte.

### Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze im Berichtsjahr

Nachdem der Hauptauftraggeber, das Kantonale Sozialamt des Kantons Zürich, von Defizitdeckung auf pauschale Abgeltung nach IBB-Punkten umgestellt hat, wurde die Rechnungslegung in wenigen Punkten, die nachfolgend einzeln erläutert werden, angepasst.

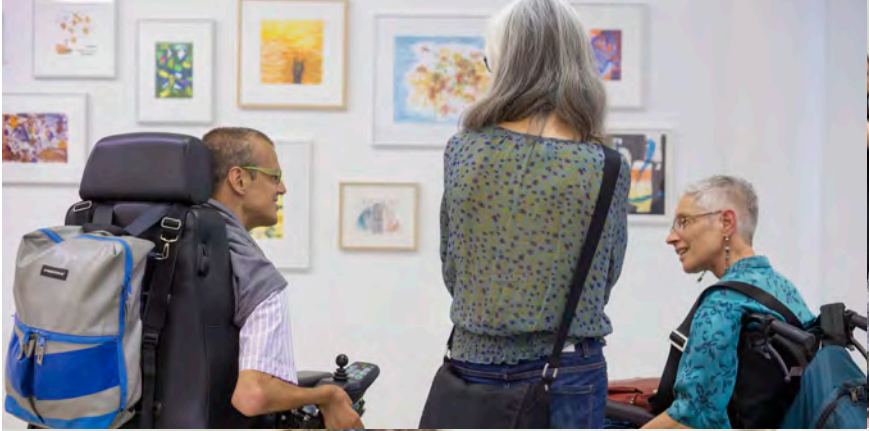
### Konsolidierungskreis

Es bestehen weder Tochtergesellschaften noch aktive Partnerinstitutionen, bei denen IWB Integriertes Wohnen für Behinderte einen beherrschenden Einfluss ausübt oder aufgrund von gemeinsamer Kontrolle und Führung ausüben könnte.

Eine Konsolidierung wird daher nicht vorgenommen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend angeführten einzelnen Bilanzpositionen nichts anderes aufgeführt wird, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Die Position Flüssige Mittel umfasst Kasse, Postkonto und Geldkonto bei der Bank. Debitoren sind Forderungen gegenüber unseren Kunden. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. In den Transitorischen Aktiven sind die aus sachlicher und zeitlicher Abgrenzung resultierenden Aktivpositionen der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen enthalten. Zudem sind im Vorjahr die Forderungen aus der Leistungsvereinbarung gegenüber der Finanzdirektion, Kantonales Sozialamt des Kantons Zürich hier verbucht. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Die Sachanlagen umfassen Mobilium und Infrastruktur, die IWB Integriertes Wohnen für Behinderte für die Leistungserbringung und Verwaltung benötigt. Deren Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert, abzüglich Abschreibungen. Einzelanschaffungen unter CHF 3'000.00 werden nicht aktiviert. Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung (Kreditoren) sind zum Nominalwert bilanziert. Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen und Quellensteuer werden als andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.





## Anhang (Fortsetzung)

### Erläuterungen zu Bilanzpositionen

#### Umlaufvermögen

##### Flüssige Mittel

Per Bilanzstichtag weisen die Flüssigen Mittel eine Abnahme im Vergleich zum Vorjahr aus. Diese Veränderung widerspiegelt sich jedoch in einer entsprechenden Zunahme des Depositenkontos bei der ABZ, welches unter den kurzfristigen Forderungen geführt wird. Die Flüssigen Mittel inklusive dem Depositenkonto belaufen sich auf CHF 1'649'181.20 im Vergleich zu CHF 1'447'999.83 im Vorjahr.

##### Kurzfristige Forderungen

	2014	2013
Mietkautionen	32'732.20	32'711.75
Depositenkonto ABZ	1'296'285.55	935'130.10
Forderung aus Lieferungen und Leistungen	216'403.75	183'553.65
./. Delkredere	-21'915.85	-21'915.85
Total	1'523'505.65	1'129'479.65

Forderungen gegenüber nahestehenden Organisationen oder Personen bestehen keine. In den Forderungen aus L&L sind CHF 127'009.55 (VJ 91'119.10) Forderungen gegenüber Sozialversicherungen und Ausserkantonalen Stellen.

##### Warenvorrat

Beim Warenvorrat handelt es sich um Verbrauchsmaterial und Esswaren, die im laufenden Betrieb benötigt werden. Der Bestand wird, wie in den Vorjahren, mit einem pro Memoria Franken bilanziert.

##### Übrige Forderungen

Die Position beinhaltet das Konto Personalvorschuss und die Verrechnungssteuer auf Zinserträgen für die Jahre 2013 und 2014.

##### Aktive Rechnungsabgrenzungen

Im Vergleich zum Vorjahr sank diese Position insgesamt um CHF 151'866.85. Unter der Position diverse Abgrenzungen erfolgte eine Zunahme um CHF 39'224.80. Diese resultiert hauptsächlich aus einer Vorauszahlung für einen Mietzins des 1. Quartals 2015 der von der Bank per Valuta 31.12.2014 belastet wurde. Die übrigen Posten sind wie im Vorjahr hauptsächlich Vorauszahlungsrechnungen für Versicherungsprämien.

Dem gegenüber steht eine Abnahme der Abrechnung mit dem Kanton um CHF 191'091.65 auf Null. Ende 2014 besteht für die Schlussabrechnung eine unter den Passiven Rechnungsabgrenzungen erfasste Verpflichtung gegenüber dem Kanton.

## Anhang (Fortsetzung)

### Anlagevermögen

#### Immobilie Sachanlagen

Immobilie Sachanlagen werden indirekt über die Erfolgsrechnungskonti 445x abgeschrieben. Der Ausbau Förrlibuckstrasse 110 wird nur zum Teil zum kantonalen Rechnungskreis gezählt. Der bewilligte Teil wird über 25 Jahre hinweg abgeschrieben. Sobald die ursprünglich geplanten 20 zusätzlichen Plätze realisiert werden, muss der Anteil der nicht bewilligten Fläche neu berechnet werden. Der nicht bewilligte Teil wurde bisher über die Kontoklasse 7 abgerechnet. Gemäss Anforderung des Kantons soll diese Abschreibung nun ab 2014 auch über die Kontogruppe 445x erfolgen. Die Abschreibung für diesen Teil des Anlagevermögens erfolgt über 10 Jahre.

#### Mobile Sachanlagen

Die Mobilien Sachanlagen werden indirekt über die Erfolgsrechnungskonti 446x abgeschrieben. Mit Ausnahme eines Umweltkontrollsystems welches über 15 Jahre hinweg abgeschrieben wird, werden die Mobilien Sachanlagen über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren auf Null abgeschrieben. Nach vollständiger Abschreibung werden die Anlagen ausgebucht.

### Jahr 2014 Anlagekonto zu Anschaffungswerten

	Bilanz Anfang Jahr	Anschaffungen	Auf Null abge- schriebene	Anschaffungs- wert Bilanz Ende Jahr
Immobilie SA F110	286'704.25			286'704.25
Immobilie SA TIE	498'152.65			498'152.65
Mobile SA 15J Tie	26'400.00			26'400.00
Mobile SA 5J GES	0.00	16'866.35		16'866.35
Mobile SA 5J ATE	0.00			0.00
Mobile SA 5J FAB	144'226.95	51'520.80	7'447.85	188'299.90
Mobile SA 5J LOM	93'121.30	4'807.24	12'843.00	85'085.54
Mobile SA 5J TIE	221'694.00		29'284.95	192'409.05
Informatik+Kom.Systeme	0.00	6'261.00		6'261.00
Total	1'270'299.15	79'455.39	49'575.80	1'300'178.74

## Anhang (Fortsetzung)

### Wertberichtigung

	Bilanz Anfang Jahr	Abschreibun- gen	Auf Null abge- schriebene	Anschaffungs- wert Bilanz Ende Jahr
WB Immob SA	413'082.84	53'361.18		466'444.02
WB Mobile Sachanl.	247'521.70	107'492.27	49'575.80	305'438.17
WB Informatik + Kom. Systeme	0.00	1'252.20		1'252.20
Total	660'604.54	162'105.65	49'575.80	773'134.39
Anlagewert Netto	609'694.61			527'044.35

### Anlagekonto zu Anschaffungswerten, Vergleich mit Vorjahr 2013

	Anschaffungs- wert Bilanz Anfang Jahr	Anschaffungen	Auf Null abge- schriebene	Anschaffungs- wert Bilanz Ende Jahr
Immob SA F110	286'704.25			286'704.25
Immob SA TIE	498'152.65			498'152.65
Mobile SA 15J Tie	26'400.00			26'400.00
Mobile SA 5J GES	2'863.80		2'863.80	0.00
Mobile SA 5J ATE	0.00	0.00	0.00	0.00
Mobile SA 5J FAB	126'694.70	42'577.05	25'044.80	144'226.95
Mobile SA 5J LOM	135'758.30	19'046.85	61'683.85	93'121.30
Mobilie SA 5J TIE	229'664.30	4'242.80	12'213.10	221'694.00
Informatik+Kom.Systeme	0.00	0.00	0.00	0.00
Total	1'306'238.00	65'866.70	101'805.55	1'270'299.15

### Wertberichtigung

	Bilanz Anfang Jahr	Abschreibun- gen	Auf Null abge- schriebene	Anschaffungs- wert Bilanz Ende Jahr
WB Immob SA	359'721.66	53'361.18		413'082.84
WB Mobile Sachanlagen	237'157.75	112'169.50	101'805.55	247'521.70
WB Informatik+ Kom.Systeme	0.00	0.00	0.00	0.00
Total	596'879.41	165'530.68	101'805.55	660'604.54
Anlagewert Netto	709'358.59			609'694.61



## Anhang (Fortsetzung)

### Vergleich Anlagevermögen mit Vorjahr pro Position

	Bilanz per 31.12.2014		Bilanz per 31.12.2013	
	Anschaffungs- wert	Netto in Bilanz	Anschaffungs- wert	Netto in Bilanz
Immobilien SA F110	286'704.25	124'759.79	286'704.25	145'270.70
Immobilien SA TIE	498'152.65	193'653.08	498'152.65	226'503.35
Mobile SA 15J Tie	26'400.00	12'322.00	26'400.00	13'367.00
Mobile SA 5J GES	16'866.35	13'493.08	0.00	0.00
Mobile SA 5J ATE	0.00	0.00	0.00	0.00
Mobile SA 5J FAB	188'299.90	93'886.64	144'226.95	81'515.33
Mobile SA 5J LOM	85'085.54	33'940.88	93'121.30	48'719.35
Mobile SA 5J TIE	192'409.05	49'980.08	221'694.00	94'318.88
Informatik+Kom.Systeme	6'261.00	5'008.80	0.00	0.00
<b>Total</b>	<b>1'300'178.74</b>	<b>527'044.35</b>	<b>1'270'299.15</b>	<b>609'694.61</b>

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 1'608'700.00

### Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um zwei Anteilsscheine an der Genossenschaft ABZ, bei der der Betrieb Lommisweg eingemietet ist. Sie werden nicht verzinst.

Beim Darlehen Bewohner handelt es sich um ein Debitorenguthaben welches ab 2015 in Raten abbezahlt wird.

Zudem ist unter dieser Rubrik ein Guthaben bei der Pensionskasse PKZH als Arbeitgeberbeitragsreservekonto aufgeführt. Es wurde zu 0.01% (0.02%) verzinst, entsprechend dem Jahresdurchschnitt des LIBOR 3 Monate.

Finanzanlage	2014	2013
ABZ Konto 10.7771	9'500.00	9'500.00
ABZ Konto 10.4240	7'500.00	7'500.00
Darlehen Bewohner	37'477.80	37'477.80
AG-Beitragsreservekonto	86'793.40	86'784.70
<b>Gesamte Finanzanlagen</b>	<b>141'271.20</b>	<b>141'262.15</b>

## Anhang (Fortsetzung)

### Fremdkapital

#### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Im Vergleich zum Vorjahr sinkt der Betrag der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um CHF 34'934.70. Dies u.a. wegen einer Umgliederung von Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen in die Position andere kurzfristige Verbindlichkeiten.

#### Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Position enthält Vorauszahlungen von BewohnerInnen (CHF 93'659.60, VJ 107'317.25) und ab 2014 auch die Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen.

#### Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Zunahme um CHF 34'378.90 auf CHF 225'926.20 resultiert hauptsächlich aus einer Abgrenzung für die Schlussabrechnung mit dem Kanton in Höhe von CHF 70'027.00, Demgegenüber sanken die Abgrenzungen für Ferien/Mehrzeit von Mitarbeitenden um CHF 17'821.00 und die Abgrenzung für das Ausstellungsprojekt um CHF 19'500.00.

#### Rückstellungen

Für den Investitionsbeitrag des Kantons Zürich von CHF 100'000.00 für die Erweiterung besteht eine Rückzahlungspflicht in den nächsten 25 Jahren. Dieser Betrag wird mit 4% jährlich über Ausserordentliche Erträge abgebaut.

Bei Pensionierung vor dem AHV-Alter ist IWB reglementarisch verpflichtet, einen Überbrückungsanteil zu übernehmen. Der Bestand von CHF 285'989.88 basiert auf dieser Voraussetzung mit Stand per 31.12.2013. Nachdem diese Rückstellung in den letzten Jahren nur einmal in einem geringen Umfang beansprucht wurde, hat der Vorstand entschieden, diese Rückstellung nicht mehr weiter zu äufnen, da die laufenden Schwankungen durch Ein- und Austritte den Personalaufwand verfälschen.

#### Rückstellung für Rückbauverpflichtung

Diese Rückstellung wird über die Zeit von 2012 bis 2022 gebildet. Analog dem Vorjahr wurden weitere Rückstellungen im Umfang von CHF 10'646.00 gebildet. Die Rückstellung beträgt nun CHF 31'938.00.

#### Arbeitgeberbeitragsreservekonto

Im Zuge der Anpassung an die Kantonalen Richtlinien wurde im Jahr 2012 das Passivkonto dem Eigenkapital zugewiesen. Der Bestand auf dem Konto ist weiterhin auf der Aktivseite bilanziert. Die PKZH weist einen Deckungsgrad von 120.8% (Stand Ende Februar 2015) aus.

#### Fondskapital

Die allgemeinen Spenden wurden vollumfänglich dem Spenderwillen entsprechend gutgeschrieben. Die Spenden und Einnahmen aus dem Ausstellungsprojekt wurden vollumfänglich projektbezogen verwendet.

## Zusätzliche Informationen (Fortsetzung)

### Veränderung Organisationskapital

Die in den Vorjahren gebildete Rückstellung für reglementarisch bestimmte Dienstaltersgeschenke von CHF 75'000.00 ist in dieser Höhe immer noch gerechtfertigt. Im Jahr 2014 wurden in geringem Umfang Dienstaltersgeschenke über die Lohnabrechnung ausbezahlt und als Lohnaufwand erfasst.

### Eventualverbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit den regelmässig vorgenommenen Abklärungen im Zusammenhang mit möglichen Erweiterungen des IWB-Angebots bestand in 2011/2012 auch ein Kontakt zur Stiftung der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich. Aufgrund der veränderten Situation hat der IWB dieses Projekt jedoch seit September 2012 nicht mehr weiterverfolgt. Die Stiftung machte deshalb in 2013 Kosten für Architekturleistungen in Höhe von bis zu ca. CHF 200'000.00 geltend. Diese Forderung wird vom IWB bestritten. Ob und wie hoch eine allfällige Zahlung durch den IWB erfolgen muss, ist zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nicht bekannt.

### Verwendung des ausgewiesenen Erfolgs

Das Jahresergebnis wird mit den Reserven Entwicklung verrechnet.

### Schwankungsfonds gemäss Beitragsberechnungsbogen des Kantons Zürich

	Total	Leistungsvereinbarung 3200 Wohnheim	Leistungsvereinbarung 3200 Tagesstruktur	Bemerkung
Bestand per 31.12.2012	-148'828	-3'194	-145'634	
Zuweisung/Entnahmen 2013	-22'294	-12'165	-10'129	
Schlussbestand per 31.12.2013	-171'122	-15'359	-155'763	Definitive Abrechnung
Zuweisung/Entnahmen 2014	113'769	113'769	0	Provisorische Abrechnung
Schlussbestand per 31.12.2014	-57'353	98'410	-155'763	Provisorische Abrechnung

## Anhang (Fortsetzung)

### Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Im laufenden Betriebsertrag und Betriebsaufwand sind die üblichen Vorgänge im Verlaufe des Jahres erfasst worden. Die im Vergleich zum Vorjahr tieferen Erträge sind auf eine tiefere Belegung zurückzuführen. Im abgelaufenen Jahr wurden 11'336 Belegungstage gezählt, dies entspricht einer Auslastung von 90.0%. Im Vorjahr lagen diese Werte bei 11'785 bzw. 93.5%. Der Verein IWB hat folgende Mitgliederbeiträge, Spenden und Gönnerzahlungen erhalten:

Mitgliederbeiträge, Spenden	2014	2013
Mitgliederbeiträge	2'040.00	1'920.00
Spenden	2'590.00	44'206.00
Gönnerbeiträge	2'400.00	2'600.00
Ausstellungsprojekt	69'917.60	
Total	76'947.60	48'726.00

Im abgelaufenen Jahr wurde das Ausstellungsprojekt durchgeführt. Zusammen mit den bereits im Vorjahr erhaltenen und unter passiven Rechnungsabgrenzungen erfassten Zahlungen in Höhe von CHF 34'500.00 flossen im Jahr 2014 noch weitere CHF 35'417.60 zu. Diese insgesamt CHF 69'917.60 Einnahmen stehen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber. Mit in diesen Aufwendungen sind CHF 15'000.00 enthalten, die als passive Rechnungsabgrenzung für die in 2015 als Abschluss des Projektes stattfindende Wanderausstellung erfasst wurden.

### Ausserordentliche Positionen

Nicht zum kantonalen Rechnungskreis zählender Aufwand und Ertrag für Mieter (nichtbehinderte BewohnerInnen am Lommisweg) wurde über die Klasse 7 gebucht.

Im Zusammenhang mit der Abrechnung der Subventionen des Kantons für das Jahr 2013 erfolgte im November eine rückwirkende Belastung in Höhe von CHF 21'882.06. Dieser Aufwand wurde nach Rücksprache mit dem Kanton bei den Einnahmen des laufenden Jahres abgezogen und nicht als periodenfremd ausgewiesen. Im Vorjahr enthielt der ausserordentliche Aufwand noch Abschreibungen für nichtsubventionierte Bauten in Höhe von CHF 39'248.43 und die Verrechnung der jährlichen Amortisation des Darlehens des Kantons in Höhe von CHF 4'000.00. Der Aufwand ist gemäss den Vorgaben des Kantons ab Jahr 2014 neu unter Abschreibungen erfasst.

### Risikobeurteilung

Der Verein IWB hat eine Risikobeurteilung vorgenommen. Der Vorstand verfolgt diese Aufgabe regelmässig an seinen Trimestersitzungen. Im abgelaufenen Jahr wurde im Rahmen der Risikobeurteilung auch auf die im Vorjahr durch eine externe Stelle erstellte Betriebsanalyse zurückgegriffen.

## Anhang (Fortsetzung)

### Leistungsbericht

Der Leistungsbericht wird mit dem Geschäftsbericht abgedeckt.

### Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe.

Die Arbeiten im Zusammenhang mit den Aufgaben als Vorstand werden von den Mitgliedern des Vereinsvorstandes ehrenamtlich und unentgeltlich geleistet.

Das Honorar der Geschäftsleitung betrug brutto CHF 85'965.50 (Vorjahr CHF 116'077.30). Die Vakanz im Zusammenhang mit der Neubesetzung dieser Stelle führte zu einer vorübergehend tieferen Lohnsumme.

### Unentgeltliche Leistungen

In diesem Jahr leisteten die sieben - bzw. ab Generalversammlung sechs Vorstandsmitglieder 306 (469) Stunden unentgeltliche Arbeit. Die hohe Stundenanzahl im Vorjahr entstand durch die Mitarbeit an der Betriebsanalyse.

Unentgeltliche Leistungen von Privatpersonen oder Organisationen, die sich unsere BewohnerInnen selber organisiert haben, sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

### Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung weist zur besseren Übersicht die Veränderungen auf den Geldnahmen Forderungen separat aus.

## Zusätzliche Informationen

Mit Blick auf das spätestens ab 1.1.2015 anzuwendende Rechnungslegungsrecht besteht eine Unsicherheit, ob in Zukunft weiterhin die alleinige Verwendung der bisher angewendete Darstellung der Curaviva zulässig ist. Hier nachfolgend abgebildet ein mögliches Beispiel, wie die Zahlen der Erfolgsrechnung 2014 in Zukunft im Vorjahresvergleich dargestellt sein könnten.  
(Diese Darstellung ist nicht Teil des revidierten Abschlusses.)

## Zusätzliche Informationen (Fortsetzung)

### Darstellung Erfolgsrechnung nach nRLR

	2014	2013
Innerkantonale Abgeltungen	3'363'887	3'716'935
Ausserkantonale Abgeltungen	1'270'258	1'189'986
Übrige Erträge	36'639	45'051
Spenden	76'948	48'726
Vermietung an Nichtbehinderte	73'970	61'016
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	4'821'701	5'061'714
Medizinischer Bedarf	7'807	6'742
Essen+Trinken	160'498	180'086
Spendenverwendung Ausstellung	69'918	
Materialaufwand/Essen+Getränke	-238'222	-186'828
Personalaufwand	-3'815'813	-4'073'718
Haushalt / Reinigung	25'182	31'157
U R E / Sicherheit	106'044	112'706
Mieten	393'435	406'029
Strom / Heizung	20'004	23'269
Freizeitgestaltung	1'465	8'309
Büro Verwaltung	53'419	62'509
Material Werken	2'411	5'003
Versicherungen / Gebühren	7'012	9'508
Entsorgung	4'443	6'260
übriger Aufwand	9'198	12'267
übriger betrieblicher Aufwand	-622'613	-677'017
EBITDA	145'053	124'151
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-162'106	-161'531
Finanzaufwand	-235	-366
Finanzertrag	17'252	17'270
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0	-104'801
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	4'000	78'744
Jahresgewinn oder Jahresverlust	3'964	-46'532
Zuweisung Spenden ins Eigenkapital	-7'030	-48'726
Nettoerfolg (Verrechnung mit Org.Kapital)	-3'066	-95'258

## Zusätzliche Informationen (Fortsetzung)

### Konten des Kantonalen Rechnungskreises nach Curaviva IVSE

	2014	2013
Ertrag		
Total 60 Innerkant. Abgeltungen	-3'363'887	-3'716'935
Total 61 Ausserkant. Abgeltungen	-1'270'258	-1'189'986
Total 63 aus DL, Handel, Produktion	-885	-8'482
Total 66 Miet- + Kapitalzinsen	-17'252	-17'270
Total 68 Personal + Dritte	-35'754	-36'569
Total 6 Betriebsertrag	-4'688'035	-4'969'242
<b>Total Ertrag</b>	<b>-4'688'035</b>	<b>-4'969'242</b>
Betriebsaufwand		
Total 31-34 Besoldungen	3'117'559	3'286'913
Total 37 Sozialleistungen	552'144	633'432
Total 38 Personalnebenaufwand	47'868	77'014
Total 39 Honorare Leistungen Dritter	98'243	76'359
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>3'815'813</b>	<b>4'073'718</b>
Sachaufwand		
Total 40 Medizinischer Bedarf	7'807	6'742
Total 41 Lebensmittel + Getränke	144'638	162'988
Total 42 Haushalt	23'396	29'194
Total 43 URE Sachanlagen	100'679	109'403
Total 44 Anlagennutzung	523'164	495'040
Total 45 Energie + Wasser	18'380	21'526
Total 46 Schulung, Ausbildung, Freizeit	1'451	8'298
Total 47 Büro + Verwaltung	51'548	60'558
Total 48 Werkzeug- + Material Werkstätten/Beschäftigung	2'411	5'003
Total 49 Übr. Sachaufwand	19'648	26'434
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>893'121</b>	<b>925'187</b>
Total 70 AO Aufwand	0	140'049
Total 71 AO Ertrag	-4'000	-78'744
Total 72 Nebenprodukte	-13'833	4'290
<b>Total 7 AO Aufwand/Ertrag</b>	<b>-17'833</b>	<b>65'596</b>
Total Betriebsaufwand	4'691'101	5'064'500
<b>Gewinn (- = Verlust)</b>	<b>-3'066</b>	<b>-95'258</b>

Impressum:  
Fotos von Hans Schürmann,  
Vernissage Ausstellung „ensemble c'est tout“  
Layout: Dominique Freiburghaus  
Druck: Arbeitszentrum Thalwil

Integriertes Wohnen für Behinderte  
Förrlibuckstrasse 110  
8005 Zürich

Telefon 044 245 47 57  
info@iwb-zh.ch  
www.iwb-zh.ch  
PC 80-3360-6  
IBAN CH21 0070 0110 0066 7005 0